

Sahasrara-Chakra

„Wenn wir nicht realisiert sind, bewegen wir uns an der Peripherie - wie ein Rad, und wir sind beunruhigt. Aber eine realisierte Seele befindet sich an der Achse, die still steht. Sie trägt den Frieden in sich. “

SHRI MATAJI NIRMALA DEVI, Gründerin von Sahaja Yoga

Sahasrara: das Chakra der Integration

Das Sahasrara wird traditionell als tausendblättriger Lotus dargestellt und befindet sich am Scheitelpunkt unseren Kopfes. Es entspricht dem limbischen System unseres Gehirns, dessen Funktion noch relativ unerforscht ist. Es integriert die Qualitäten aller Chakras und versetzt uns in Meditation. Es stellt die Verbindung zwischen Individuum und großem Ganzen her. Bevor wir die Realisation erhalten haben, war unser Sahasrara nicht geöffnet. Erst durch einen Katalysator (Shri Mataji oder jmd. der bereits die Realisation erhalten hat) konnte die Kundalini erweckt und das Sahasrara erleuchtet werden. Jetzt können wir immer wieder in den Zustand der Meditation eintreten, Inspiration und Führung erhalten und die Freude des reinen Seins genießen. Wenn wir mit der Aufmerksamkeit im Sahasrara sind, reinigen wir gleichzeitig unser gesamtes subtiles System, denn das Sahasrara integriert alle Chakren und Kanäle. In diesem Moment der Verbindung, wenn wir tatsächlich gedankenfrei sind, kann das Göttliche seine Wirkung in uns entfalten.

Wir sind alle Zellen eines größeren Körpers

Auf materieller Ebene haben wir einen Körper, der nach einem komplexem Plan aufgebaut ist. Viele Menschen sind mit den Grenzen des physischen Körpers und dessen Grundlage des Bewusstseins zufrieden. Als einen „Sucher der Wahrheit“ bezeichnet Shri Mataji einen Menschen, dessen Interesse jenseits dieser materiellen Realität reicht. Der Einzelne ist jedoch nur eine Zelle eines größeren Körpers: der Menschheit. Die Menschheit wie auch den Planeten Erde kann man mit einem Körper vergleichen, dessen Körperteile bzw. Organe die unterschiedlichen Nationen bzw. Länder sind. Demnach hat jede Nation/jedes Land eine Beziehung zu einem Chakra. Deutschland ist z.B. dem rechten Herzen zugeordnet, was sich z.B. in Verantwortungsbewusstsein und Gewissenhaftigkeit zeigt, die charakteristisch für deutsche Mentalität sind und



- balanciert eingesetzt - Qualitäten des rechten Herzens darstellen.

Darüber hinaus ist der Mensch nur die irdische Reflektion des kosmischen Wesens, der Virata. Er ist der Mikrokosmos und die perfekte Reflektion des Makrokosmos (Virata).

Wenn der Mensch kollektives Bewusstsein entwickelt, so wird er sich bewusst, dass er ein untrennbarer Bestandteil nicht nur der Menschheit, sondern auch der Virata ist, die die Ebene der materiellen Realität überschreitet.

Der realisierte Mensch funktioniert als Teil des Ganzen

Er empfängt und sendet Botschaften mittels seines kollektiven Bewusstseins – auf der Ebene von Vibrationen. Das erlaubt ihm, „spontan“ zu handeln - ohne mentale Reflektion kann er Entscheidungen zum Wohl des großen Ganzen treffen.

Das kollektive Wesen funktioniert so, dass alle Menschen, aus denen es besteht, sich gleichzeitig weiterentwickeln: das Problem des Einzelnen ist das Problem des Ganzen. Und alle arbeiten „spontan“ daran, es zu lösen. So ist die Entwicklung des Einzelnen auch die Entwicklung aller.

Übrigens darf man sich das nicht so vorstellen,



Aufbau und Öffnung des Sahasraras

DL Das Sahasrara befindet sich in der limbischen Zone des Gehirns. Der Kopf ist wie eine Kokosnuss aufgebaut. Die Kokosnuss ist mit Haaren bedeckt; dann finden wir eine harte Schale, dann eine dunkle Haut. Innen ist weißes Fleisch, und ganz in der Mitte ist Raum und Wasser. Unser Gehirn ist genauso gemacht.

Die Kraft des mittleren Kanals ist die Kundalini, die aufsteigen und die verschiedenen Chakras durchdringen muss, um dann in die limbische Zone eintreten zu können und um die sieben Throne, „Pithas“, dieser sieben Zentren zu erleuchten..

Deshalb ist das Sahasrara die Vereinigung der sechs (anderen) Chakras; es ist ein leerer Raum, der von tausend Nadis (Kanälen) umgeben ist. Wenn das Licht in die limbische Zone eindringt, erhalten diese Nadis ihre Erleuchtung und sehen dann wie Flammen aus, schöne Flammen in verschiedenen Farben. Die letzte Flamme integriert sich auf ihre eigene Weise, sie ist hell wie der Tag. Dann werden auch die (anderen) sieben Flammen hell wie der Tag (die Aufspaltung des weißen Lichts in die sieben Farben des Regenbogens).

Das ist die Beschreibung des Sahasraras der

dass alle realisierten Wesen, wenn sie Zellen eines einzigen großen Ganzen geworden sind, nun völlig identisch mit den anderen geworden sind, so wie A. Huxley es in seinem Buch "Brave New World" vorausgesagt hat. Im Gegenteil, je mehr sich der Mensch weiterentwickelt, umso mehr unterscheidet er sich von seinesgleichen.

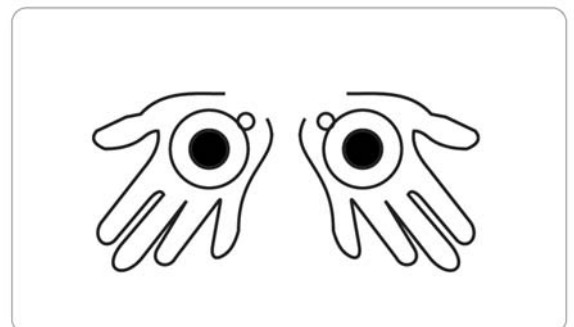
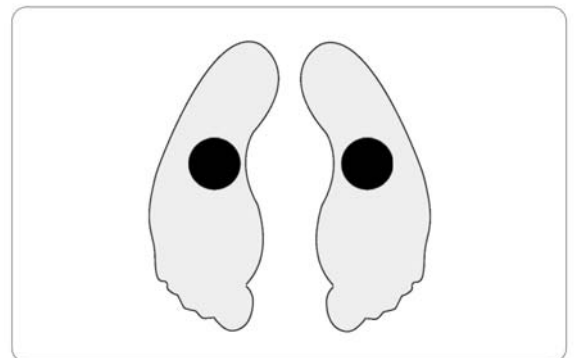
Wenn wir über das Sahasrara sprechen, geben wir den größten Raum Shri Matajis Reden selbst.

Es folgen kürzere oder längere Zitate aus 2 verschiedenen Reden. Vor jedem Zitat finden sich zwei Buchstaben, die zeigen, aus welcher Rede es stammt:

Abkürzung	Datum der Rede	Ort und Anlass der Rede
DL	05.02.83	Rede über das Sahasrara, Delhi (Indien)
MB	05.05.84	Sahasraratag, Mesniere en Bray (F)

Entsprechungen

- Zahl: tausend
- Wochentag: Montag
- Element: göttliche Vibrationen (Chaitanya)
- Symbol: Bandhan (schützendes Band)
- Entsprechung auf der Hand: Mitte der Handfläche
- Affirmation: Mutter, bitte gib mir meine Selbstverwirklichung. Danke für meine Selbstverwirklichung.



tausend Blütenblätter. Wenn ihr es horizontal durchschneiden würdet, würdet ihr feststellen, dass die Nerven die limbische Zone umgeben, von dort her ausstrahlen und dass sie Blütenblättern gleichen. Wenn ihr einen vertikalen Schnitt machen würdet, würdet ihr eine Anzahl von Nerven, die in Bündeln zusammengefasst sind, feststellen. Wenn das Sahasrara Chakra erleuchtet wird, sieht es deshalb aus wie ein Flammenbündel.

MB Das Sahasrara Chakra ist konkav; das Chakra an der Zone der Fontanelle entspricht dem Herzchakra... Das ganze Sahasrara dreht sich im Uhrzeigersinn. Alle Chakras geben ihr Licht um die Achse, die das Herzchakra bildet.

Der Intellekt, der bisher vom Herzen getrennt war, vereinigt sich mit ihm und mit der Aufmerksamkeit: Wohin auch immer ihr eure Aufmerksamkeit richtet, handelt ihr in kollektivem Sinne. Was auch immer die Aktivität der Aufmerksamkeit ist – sie wird gesegnet. Die Aufmerksamkeit selbst wird aktiv; die Aufmerksamkeit hat enorme Wichtigkeit.

Euer Wunsch ist noch wichtiger, weil die Realisation euch zu einer so ganzheitlichen Person macht, dass eure Aufmerksamkeit und euer Wunsch ein Ganzes sind: ihr wünscht all das, was dem Spirit dient, und die Aufmerksamkeit wird von allem angezogen, was spirituelles Potenzial hat.



DL Das ist ein Thema von großer Tiefe. Wenn sich die Erleuchtung der Kundalini im Gehirn ausdrückt, so bekommt dieses die Kraft, die Wahrheit wahrzunehmen. Ihr fangt an, die Wahrheit, die vom Gehirn wahrgenommen wird, zu erblicken. Was das Gehirn bis zu diesem Moment wahrnehmen konnte war nicht die Wahrheit, sondern nur ihr äußerer Aspekt.

Zum Beispiel konntet ihr die Farben, die Harmonie der Farben, die Qualität der Dinge erkennen, aber nicht wissen, ob ein Heiliger über diesen Teppich gegangen ist. Ihr konntet nicht mit Gewissheit sagen, ob dieser Teppich von einer heiligen Person gewebt wurde oder nicht. Ihr wart nicht fähig zu sagen, ob eine Person gut oder schlecht ist - und „gut“ bedeutet in diesem Fall „göttlich“.

In der Tat konntet ihr nichts über Gott durch euren Verstand allein wissen. Nichts. Es ist nicht möglich, ein Urteil über die göttlichen Qualitäten einer Person abzugeben, wenn nicht die Kundalini mindestens die limbische Zone erreicht hat. Ihr wart nicht dazu imstande, zu bestimmen, ob eine Person authentisch ist oder nicht, ob ein Guru gut ist oder falsch. Göttlichkeit kann vom Gehirn so lange nicht erkannt werden, bis dieses durch den Spirit erleuchtet wird.

